

vollen Gespräch mit den Bürgern die Politik unserer Partei und des sozialistischen Staates konsequent vertreten. Dieses Herangehen hat sich gerade unter den Bedingungen des strengen Winters bewährt.

Frage: Für die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie ist das Miteinander der örtlichen Staatsorgane, der Bürger und ihrer Volksvertretungen von großem Gewicht. In Berlin-Mitte legt ihr viel Wert auf die Wahlkreisarbeit.

Antwort: Ja, das stimmt! Die Wahlkreisaktive sind eine bewährte Form, rasch und umfassend über volkswirtschaftliche Aufgaben sowie Beschlüsse der örtlichen Volksvertretungen und ihres Rates zu informieren und die Bürger für das Mittun zu mobilisieren. In einem Wahlkreis wohnen immerhin etwa 5000 bis 8000 Einwohner. Von Ratsmitgliedern geleitet, sind darum diese Aktivs wichtige Bindeglieder der Abgeordneten und des Rates zu den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front, den Hausgemeinschaftsleitungen - bis hin zu den Familien. Diese Verbindung zu allen gesellschaftlichen Kräften, allen Bürgern weiter auszubauen, darunter verstehen wir Genossen beim Rat, daß die Wahlkreisaktive einmal im Quartal tagen, die Aufgaben konkret erörtern, eine umfassende Information über alle wichtigen kommunalen Vorhaben geben. Das ist eine grundlegende Voraussetzung, um jeden Bürger zu erreichen und für das Mitwirken zu gewinnen. Dort gibt der staatliche Beauftragte des Stadtbezirkes einen Tätigkeitsbericht - was erreicht wurde und auf welchem Wege. Notwendig sind exakte Festlegungen, wie die Informationen in jedes Haus, jede Familie getragen werden sollen. Daran ist noch intensiv zu arbeiten. Eine Voraussetzung dafür sind stabile Hausgemeinschaftsleitungen.

Noch stärker wollen wir Kommunisten des Rates ausprägen, daß im Wahlkreisaktiv die Vorsitzenden ehrenamtlicher Gremien zu Wort kommen und über ihr Wirken berichten - sei es in der Kommission

Ordnung und Sicherheit oder der Wohnungskommission. Sie müssen hier Gelegenheit haben, auch über ihre Probleme zu sprechen, über die 1000 Dinge, die täglich das Leben der Menschen berühren. Auch das Zusammenwirken von Wohnraumlentkung und Wohnungswirtschaftlern im Wahlkreis - Tür an Tür - ist ein Schritt zu bürgernaher Arbeit. Unser Rat wird noch zielstrebig die besten Erfahrungen aus der Tätigkeit der Wahlkreise auf alle anderen übertragen. Große Ausstrahlungskraft hat das Wahlkreisaktiv 8, geleitet von Stadtbezirksschulrat Genossin Gerda Borbach. Ihr überzeugendes Auftreten, ihre ggte Zusammenarbeit mit den Abgeordneten, den WPO-Sekretären, WBA-Vorsitzenden, Funktionären der im Wahlkreis ansässigen Betriebe und der Vertreter der KWV garantiert das einheitliche Wirken aller gesellschaftlichen Kräfte. Dort ist auch die Arbeit der Wohnungsverwaltung operativer und bürgernäher geworden. Die Hausreparaturpläne werden mit den HGL erarbeitet, die Abrechnung der konkreten Arbeiten von ihnen bestätigt.

Frage: Die Wahlkreisaktive sind aber nur eine Seite, um Initiative, Ideenreichtum und aktive Mitarbeit der Einwohner zu wecken und zu fördern.

Antwort: Bewährte Formen bürgernaher Arbeitsweise sind bei uns öffentliche Ratssitzungen, die Teilnahme der Ratsbeauftragten an allen WBA-Sitzungen, die Durchführung des Tages des Wahlkreises, an dem die Wahlkreisaktivleiter alle 14 Tage an Ort und Stelle Beratungen durchführen und Entscheidungen zu Bürgerfragen treffen.

Die Bürger richtig zu informieren, das beginnt bei der rechtzeitigen und umfassenden Information der Abgeordneten, ihrer stärkeren Einbeziehung in die Entscheidungsfindung. Als Bürgermeister berate ich regelmäßig mit den Vorsitzenden der ständigen Kommissionen, gebe ihnen Kenntnis von Ratsbeschlüssen. Um die Abgeordneten zwischen den Stadtbezirksversammlungen mit wichtigen Maß-

Leserbriefe : •

Schwierigkeiten, die der weiteren Erhöhung von Qualität und Effektivität in der medizinischen und sozialen Betreuung, vor allem der Sicherung der medizinischen Grundbetreuung derzeit in unserer Einrichtung entgegenstehen, versucht er mit Hilfe aller verantwortlichen Kräfte im Territorium zu lösen. Natürlich werden - zuerst alle im Kreiskrankenhaus vorhandenen Reserven ausgeschöpft.

Genosse Dr. Knipping schätzt die Leistungen jener Mitarbeiter, die mit Pflichtbewußtsein und Fleiß tagtäglich um Höchstleistungen ringen, sei es nun im medizinischen Bereich, in den Funktionsbereichen, den Sekreta-

riaten, in der Ökonomie und allen anderen Bereichen unserer Einrichtung. Oft geschieht das unter Zurückstellung persönlicher Belange. Besonders Augenmerk widmet er der ständigen Erhöhung der Wissenschaftlichkeit in Diagnostik und Therapie und unterstützt alle Initiativen, die der Entfaltung des wissenschaftlichen Lebens in der Einrichtung dienen.

Seine Aufmerksamkeit gilt aber auch der Arbeit mit den jungen medizinischen Hochschulkadern. Sie beginnt bei den Vorpraktikanten, setzt sich fort über regelmäßige Zusammenkünfte mit den Praxisbewerbern, Gespräche mit Studenten des 4. und 6.

